



SemiAquatic  
Life



## After Life Plan für das FFH Gebiet Winderatter See (DE1322391), Rotbauchunke (Bombina bombina)



*Abb. 1: Trockengefallener Teich, um Kanadische Wasserpest zurückzudrängen 21.03.2021, Foto Hauke Drews*

Hauke Drews, Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein, Eschenbrook, 24113 Molfsee

[hauke.drews@stiftungsland.de](mailto:hauke.drews@stiftungsland.de)

## 1. English summary

The 200 ha large pasture landscape around the lake Winderatt contains a large complex of different ponds. These ponds had been created in the past 25 years. In the end of the 1990<sup>th</sup> the tree frog has been introduced to this area. The population is large and thriving and the tree frog started to colonize the wider landscape around the lake Winderatt.

With the Semiaquatic LIFE project a similar success story should be started for the fire bellied toad. First test releases were made in the 2 years before the project start. This was intensified during the project by the release of over 3000 young fire bellied toads in the period from 2016 to 2020.

Parallel the existing pond complex was evaluated to find perfect breeding conditions in some of the waters. Especially the bigger ponds are interesting for big populations of the fire bellied toad, because the specie is living whole summer in the water. But these ponds were dominated by Canadian water weed (*Elodea canadensis*) and/or nine spined stickle back. Three big ponds were drained and 2 were kept dry for one year to eradicate the water weed. In future these ponds can be emptied by a sluice to refresh good reproduction conditions for the fire bellied toad.

The area is owned by Stiftung Naturschutz and leased to a large robust cattle farm for grazing. The monitoring for reproduction will be done in 2022 by the state N2000 monitoring. In the following years own staff from Stiftung Naturschutz will check for calling males and fresh metamorphosed.

Actions for maintain the ponds will be organized by Stiftung Naturschutz and funded by the state fund for the management for N2000 sites, if needed.

## 2. Hintergrund:

Im Rahmen des LIFE Bombina Projektes (2004-2010) wurde ein Meta-Populationskonzept für die Wiederbesiedlung des historischen Verbreitungsgebietes der Rotbauchunke in Schleswig-Holstein entwickelt. Dieses Konzept sieht vor Kernpopulationen in der Jungmoränenlandschaft zu fördern oder neu zu entwickeln. Die Landschaft Angeln zwischen Schlei Förde und Flensburger Förde ist ein Bereich, in dem die Rotbauchunke seit Jahrzehnten ausgestorben war. Die erste Wiederansiedlung auf der Geltinger Birk war erfolgreich, seit 2010 wächst die dortige Population. Entsprechend sollte als weiteres künftiges Unkengebiet das Stiftungsland am Winderatter See wiederbesiedelt werden. Die Ende der 1990er Jahre durchgeführte und erfolgreiche Wiederansiedlung des Laubfrosches war dafür ein Vorbild.

Die Rotbauchunke kann ähnliche Gewässer wie der Laubfrosch nutzen, benötigt aber für große Populationen auch größere Gewässer als Sommerlebensraum. Zudem hängen große Populationen oft an wenigen, sehr geeigneten Reproduktionsgewässern. Die beste Reproduktionsgewässer trocknen gelegentlich aus und sind auf diese Weise natürlich fischfrei. Zudem entwickelt sich im ausgetrockneten Zustand oft eine Vegetation, die dann bei nachfolgender Überflutung die besten Reproduktionsbedingungen bietet.

Die Rotbauchunke benötigt:

- Voll besonnte sich schnelle erwärmende Laichgewässer mit natürlich eutrophen Wasser
- Struktureiche und insektenreiche Sommerlebensräume

- Überwinterungsplätze in Kleinsäugerbauten, im Wald unter Laub, Lesesteinhaufen, etc.
- Gewässer ohne Fische, Armleuchteralgen, Krebschere oder Kanadische Wasserpest
- Extensiv genutztes Weidegrünland zwischen den Gewässern und den Überwinterungsplätzen

Solche Bedingungen gibt es in guter Ausprägung auf Flächen um den Winderatter See. Im Rahmen des SemiAquatic LIFE Projektes ist ein Teil der Gewässer im Hinblick auf Ansprüche der Rotbauchunke optimiert worden (Karte im Anhang).

### 3. Durchgeführte Maßnahmen:

Die Optimierung der Gewässer zielte auf die Reduzierung des Einflusses der Kanadischen Wasserpest ab und gleichzeitig sollten die potentiell besten Rotbauchkengewässer fischfrei gemacht werden. In einigen Gewässern wurde breitblättriger oder schmalblättriger Rohrkolben entfernt. Vor allem letztere Art wird vom Weidevieh gemieden und breitet sich sukzessive auch in beweideten Gewässern aus. Mit dichten Röhrichten bewachsenen Gewässer eignen sich nicht mehr zur Reproduktion.

Insgesamt wurden:

- 12 Gewässer mit einer Fläche von 1,68 ha durch Entfernung von Schlamm und/oder hochwüchsiger Vegetation saniert
- 3 Gewässer (1,14 ha) wurden abgelassen, um Kanadische Wasserpest zu reduzieren und es wurden Abläufe eingebaut, so dass in Zukunft der temporäre Charakter dieser Gewässer sicher hergestellt werden kann.
- 2 Gewässer wurden ein Jahr trocken gehalten. Im Herbst 2021 war Kanadische Wasserpest bereits nicht mehr sichtbar. In 2022 werden die Gewässer wieder gefüllt, um als potentielle Laichgewässer für die Rotbauchunke dienen zu können.
- Im Zeitraum von 2016 bis 2020 wurden 3052 Jungunken in 5 Bereichen ausgesetzt

Das Monitoring in 2021 hat ergeben, dass Unken in 3 Gewässern riefen. Zwei davon auf der Südseite und eines davon auf der Nordseite des Winderatter Sees. Ein Reproduktionsnachweis konnte in 2021 nicht erbracht werden, möglicherweise bedingt durch die noch kleine Population und die Kälte im Mai. Insgesamt wurden 3 Rufer im Projektmonitoring nachgewiesen und 5 weitere aus dem Nordteil vom Gebietsbetreuer verhört (mdl. Mitt. Lutz Mallach).

### 4. Künftige Maßnahmen:

Die Maßnahmenflächen befinden sich im Eigentum der Stiftung Naturschutz und sind an den Gallowaybetrieb Bunde Wischen verpachtet, die sehr viel Erfahrung in der Beweidung von schwierigen Naturschutzflächen haben. Die Durchführung des Beweidungsregimes wird von der Integrierten Station in Abstimmung mit dem Flächenmanagement der Stiftung Naturschutz durchgeführt.

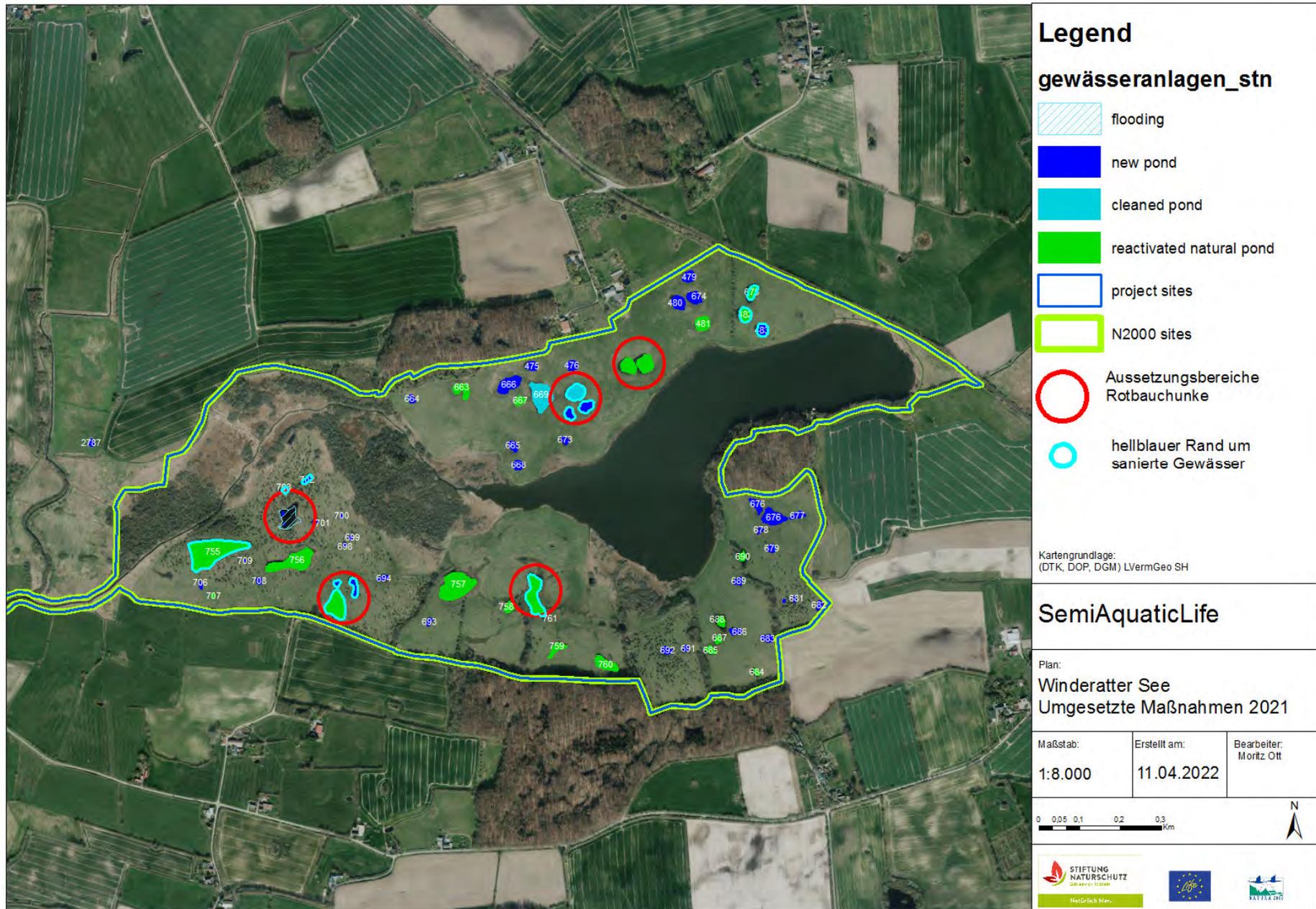
Die Arbeitsgruppe der Projektentwicklung der Stiftung Naturschutz wird in Abstimmung mit dem Leiter der Integrierten Station Nils Kobarg ein stichprobenhaftes Monitoring durchführen, um zu erfassen, wie sich die Rotbauchunkenpopulation entwickelt, insbesondere ob in den kommenden Jahren Jungtiere zu finden sind.

## Finanzierung:

Künftige Maßnahmen zur Optimierung der Lebensraumansprüche der Rotbauchunke können im Stiftungsland Winderatter See auf folgende Weise finanziert werden:

- Über das Budget für Schutz- und Entwicklungsmaßnahmen in Schutzgebieten des Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt, Natur und Digitalisierung des Landes Schleswig-Holstein (MELUND). Maßnahmen darüber werden jährlich über die Kreisverwaltungen angemeldet und im Folgejahr umgesetzt. Eine Priorisierung der Maßnahmen nimmt die obere Naturschutzbehörde, das Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume (LLUR) vor, zu dem auch die Integrierte Station gehört. Über dieses Budget werden auch die im N2000 Managementplan beschriebenen Erhaltungsmaßnahmen finanziert.
- Integrierte Station: Kleine Maßnahmen organisiert die Integrierte Station über das eigene Personal und führt diese aus dem Budget „Eigenregiemaßnahmen“ durch.
- Umfangreichere Maßnahmen könnten über eine Projektförderung umgesetzt werden. Solche Projekte beantragt und organisiert die Stiftung Naturschutz regelmäßig mit Förderung durch das MELUND in ganz Schleswig-Holstein.

## 5. Anhang: Karte auf Folgeseite



### Legend

#### gewässeranlagen\_stn

- flooding
- new pond
- cleaned pond
- reactivated natural pond
- project sites
- N2000 sites
- Aussetzungsbereiche Rotbauchhuhn
- hellblauer Rand um sanierte Gewässer

Kartengrundlage:  
(DTK, DOP, DGM) LVermGeo SH

### SemiAquaticLife

Plan:  
Winderatter See  
Umgesetzte Maßnahmen 2021

Maßstab:	Erstellt am:	Bearbeiter:
1:8.000	11.04.2022	Moritz Ott

